

# Das neue Geräte- und Produktsicherheitsgesetz

von  
Carsten Laschet, Tobias Lenz, Elisabeth Wirthmüller

Grundwerk mit Ergänzungslieferung. Stand: 10/2011

[Das neue Geräte- und Produktsicherheitsgesetz – Laschet / Lenz / Wirthmüller](#)

schnell und portofrei erhältlich bei [beck-shop.de](http://beck-shop.de) DIE FACHBUCHHANDLUNG

FORUM Merching 2011

Verlag C.H. Beck im Internet:  
[www.beck.de](http://www.beck.de)

ISBN 978 3 89827 925 3

## 1/3    **Inhaltsverzeichnis**

### **Kapitel 1    Vorwort und Verzeichnisse**

- 1/1        Vorwort**
- 1/2        Herausgeber und Autoren**
- 1/3        Inhaltsverzeichnis**
- 1/4        Stichwortverzeichnis**
- 1/5        Hinweise zur Software**
- 1/6        Dokumente auf der CD-ROM**

### **Kapitel 2    Die neuen Regelungen des GPSG**

- 2/1        Einführung**
  - 2/1.1      Zielsetzung des GPSG
  - 2/1.2      Neuerungen des GPSG
- 2/2        Der Anwendungsbereich des GPSG**
  - 2/2.1      Überblick
  - 2/2.2      Wann und für wen gilt das GPSG?
  - 2/2.3      Für welche Produkte gilt das GPSG?
    - 2/2.3.1    Technische Arbeitsmittel
    - 2/2.3.2    Verbraucherprodukte
    - 2/2.3.3    Überwachungsbedürftige Anlagen
    - 2/2.3.4    Vom GPSG nicht erfasste Produkte
  - 2/2.4      Einschränkungen des Anwendungsbereichs des GPSG
    - 2/2.4.1    Entsprechende oder weitergehende Rechtsvorschriften
    - 2/2.4.2    Rechtsvorschriften zur Gewährleistung von Sicherheit und Gesundheit
- 2/3        Pflichten beim Inverkehrbringen von Produkten**
  - 2/3.1      Überblick
  - 2/3.2      Pflichten im harmonisierten Bereich
  - 2/3.3      Pflichten im nicht harmonisierten Bereich
  - 2/3.4      Zeitliche Vorgaben
  - 2/3.5      Sonderfall: Ausstellungen
- 2/4        Besondere Pflichten beim Inverkehrbringen von Verbraucherprodukten**
  - 2/4.1      Überblick
  - 2/4.2      Pflichten der Hersteller, Bevollmächtigten und Einführer

2/4.2.1	Hinweis- und Instruktionspflicht
2/4.2.2	Namenskennzeichnungspflicht
2/4.2.3	Organisationspflicht
2/4.2.4	Produktbeobachtungspflicht
2/4.2.5	Behördliche Meldung / Selbstanzeige
2/4.3	Pflichten der Händler
<b>2/5</b>	<b>Prüf- und Konformitätszeichen</b>
2/5.1	Überblick
2/5.2	CE-Kennzeichnung
2/5.3	GS-Zeichen
<b>2/6</b>	<b>Die Überwachung durch die Behörden</b>
2/6.1	Zuständige Behörden
2/6.2	Maßnahmen der zuständigen Behörden
2/6.2.1	Antrag auf Überprüfung der Rechtmäßigkeit einer Behörden- maßnahme
2/6.3	Meldeverfahren der zuständigen Behörden
2/6.4	Veröffentlichung von Informationen durch die zuständigen Behörden
2/6.4.1	Beispiele für Untersagungsverfügungen
2/6.4.2	Amtshaftung wegen Meldungen über Produktgefahren
<b>2/7</b>	<b>Überwachungsbedürftige Anlagen</b>
<b>2/8</b>	<b>Straf- und Bußgeldvorschriften</b>
<b>2/9</b>	<b>Rechtsverordnungen</b>
<b>Kapitel 3</b>	<b>Die Umsetzung des GPSG in der Praxis</b>
<b>3/1</b>	<b>Anforderungen in der Übersicht</b>
3/1.1	Leitfaden für die praktische Umsetzung
3/1.1.1	Vorabhinweise
3/1.1.2	Anwendung des GPSG auf das Produkt bestimmen
3/1.1.3	Anforderungen des GPSG an das Produkt bestimmen
<b>3/2</b>	<b>Die Risikobeurteilung</b>
3/2.1	Rechtliche Grundlagen
3/2.2	Die „vorhersehbare Fehlanwendung“
3/2.3	Theoretische Hilfen zur Durchführung einer Risikobeurteilung
3/2.4	Die Durchführung einer Risikobeurteilung
3/2.5	Checkliste: Gefährdungskatalog nach DIN EN 1050
<b>3/3</b>	<b>Die Qualitätssicherung</b>
3/3.1	Die Aufgaben des Qualitätsmanagements

- 3/3.2 Die Aufgaben der Entwicklung
- 3/3.3 Die Aufgaben der Konstruktion
- 3/3.4 Die Aufgaben des Einkaufs
- 3/3.5 Die Aufgaben der Fertigung
- 3/3.6 Die Aufgaben des Vertriebs
- 3/3.7 Die Qualitätssicherungsvereinbarung (QSV)
- 3/3.8 Beispiel einer QSV
- 3/3.9 Beispiel einer QSV – Englisch
- 3/3.10 Qualitätsmanagementsysteme – ISO 9000 ff.
- 3/3.10.1 Grundsätzliches zu QM-Systemen und QM-Normen
- 3/3.10.2 Gründe für die Einführung von QM-Systemen
- 3/3.10.3 Einführung von QM-Systemen: Grundsätzliche Vorgehensweise
- 3/3.10.4 Auditierung und Zertifizierung
- 3/3.10.5 Arbeitshilfen zur Einführung eines Qualitätsmanagementsystems
- 3/3.10.6 Revision der DIN EN ISO 9001 und DIN EN ISO 9004
- 3/4 Die Produktbeobachtung**
- 3/4.1 Überblick
- 3/4.2 Was umfasst Produktbeobachtung?
- 3/4.3 Informationsquellen für die Produktbeobachtung
- 3/4.4 Beschreibung einer geregelten Produktbeobachtung
- 3/4.5 Auswertung der Produktbeobachtung
- 3/4.6 Checkliste: Unfallmeldung
- 3/4.7 Vorgehensweise bei Bekanntwerden von Gefahren
- 3/4.7.1 Hilfestellung zur Durchführung der Risikoanalyse
- 3/4.7.2 Umgang mit einem nicht annehmbaren Risiko
- 3/4.8 Meldepflicht – nur für Verbraucherprodukte
- 3/4.8.1 Begründung der Meldepflicht
- 3/4.8.2 Die Inhalte der RAPEX-Meldung
- 3/4.8.3 Leitlinie für die Meldung gefährlicher Verbrauchsgüter (2004/905/EG)
- 3/4.9 Produktintegritätsmanagement
- 3/4.9.1 Produktsicherheit in Europa: Ein Leitfaden für Korrekturmaßnahmen einschließlich Rückrufen (Auszug)
- 3/4.9.2 Muster: Rückrufplan
- 3/4.9.3 Muster: Erfassung der Mitglieder des Rückrufteams
- 3/4.9.4 Mustervordruck eines Besprechungsprotokolls

- 3/4.9.5 Checkliste: Rückrufteam
- 3/4.9.6 Formular zur Lagersperre
- 3/4.9.7 Muster: Kundeninformation Warnung
- 3/4.9.8 Zeitungsanzeigen für Rückrufaktionen: Erforderliche Hinweise
- 3/4.9.9 Muster: Schadenbericht
- 3/4.9.10 Umgang mit den Medien in der Krise
- 3/4.9.11 Muster: Lokale Teams zur Warenrückführung
- 3/4.9.12 Muster: Tagebuch zur Warenrückführung
- 3/4.9.13 Mustervordruck: Übersichtstabelle Rückrufquote
- 3/4.9.14 Muster: 8-D-Bericht
- 3/5 Die Technische Dokumentation**
- 3/5.1 Die interne Dokumentation
- 3/5.2 Die externe Dokumentation
- 3/5.2.1 Rechtliche Grundlagen
- 3/5.2.2 Mögliche Eingangsgrößen für die Benutzerinformation
- 3/5.2.3 Muster: Struktur einer Betriebsanleitung
- 3/5.2.4 Checkliste: Erstellung von Betriebsanleitungen (technische Überprüfung)
- 3/5.2.5 Checkliste: Erstellung von Betriebsanleitungen (Darstellungsüberprüfung)
- 3/5.2.6 Leitlinie SecureDoc: „Nutzbare und sichere Gebrauchsanleitungen für Verbrauchsgüter“ (Auszüge)
- 3/5.3 Weiterführende Informationen zur Technischen Dokumentation
- 3/5.3.1 Richtlinie VDI 4500
- 3/5.3.2 DIN EN 62079
- 3/5.3.2.1 Allgemeines
- 3/5.3.2.2 Vermutungswirkung
- 3/5.3.2.3 Inhalt EN 62079
- 3/5.3.3 Zusammenhang Risikobeurteilung – Benutzerinformation am Beispiel von Anforderungen an Maschinen
- 3/6 Das Gesamtkonzept und das Neue Konzept – Konformitätsbewertung und CE-Kennzeichnung**
- 3/6.1 Konformitätsbewertung nach dem Gesamtkonzept
- 3/6.2 CE-Kennzeichnung nach dem Neuen Konzept
- 3/6.3 Fragen und Antworten zum CE-Kennzeichen
- 3/6.4 Der Weg zum CE-Kennzeichen
- 3/6.5 Internationale Markteinführung von Produkten

3/6.5.1	Die Europäische Union und Drittstaaten
3/6.5.2	MRA-Staaten
3/6.5.3	Nicht-MRA-Staaten
3/6.5.4	Normengremien
3/6.5.5	Zulassungsstellen
<b>3/7</b>	<b>Das GS-Zeichen</b>
3/7.1	Was ist das GS-Zeichen?
3/7.2	Die Vergabe des GS-Zeichens
3/7.2.1	Die zugelassenen GS-Prüfstellen
3/7.2.2	Die Vergabebedingungen für den Antragsteller
3/7.2.3	Grundsatzbeschlüsse des ZEK nach dem GPSG
3/7.3	Hilfen für Händler gegen den Missbrauch des GS-Zeichens
3/7.4	Formular „Meldung über den Entzug eines GS-Zeichens wegen Sicherheitsmängel“ (gem. § 7 Abs. 2 GPSG)
3/7.5	PAK-Prüfung
<b>3/8</b>	<b>Die Vertragsgestaltung</b>
3/8.1	Anpassungsbedarf aufgrund des GPSG
3/8.2	Kauf-/Lieferverträge
3/8.3	Qualitätssicherungsvereinbarungen
3/8.4	Allgemeine Geschäftsbedingungen
3/8.4.1	Beispiel: Allgemeine Einkaufsbedingungen
3/8.4.2	Beispiel: Allgemeine Verkaufs- und Lieferungsbedingungen
3/8.5	Der Rahmenvertrag
3/8.5.1	Die Rahmenvereinbarung
3/8.5.2	Die Liefervereinbarung
3/8.5.3	Die Dispositionsvereinbarung Just in time
3/8.6	Der Forschungs- und Entwicklungsvertrag
3/8.6.1	Gründe für F&E-Verträge
3/8.6.2	Erläuterungen zur Vertragsgestaltung
3/8.6.3	Muster: Forschungs- und Entwicklungsvertrag
3/8.7	Anfechtung von Verträgen
<b>3/9</b>	<b>Organisationsverantwortung und Responsibility Management</b>
<b>3/10</b>	<b>Die Wareneingangskontrolle nach § 377 HGB</b>
3/10.1	§ 377 HGB und dessen Zusammenhang mit dem GPSG
3/10.2	Zweck des § 377 HGB
3/10.3	Handelskauf
3/10.3.1	Kauf
3/10.3.2	Kaufleute

- 3/10.4 Voraussetzungen der Ablieferung
  - 3/10.4.1 Grundkonstellation
  - 3/10.4.2 Besondere Fallgestaltungen
- 3/10.5 Ordnungsmäßige Untersuchung der Ware
  - 3/10.5.1 Zeitpunkt der Untersuchung
  - 3/10.5.2 Art der Untersuchung
  - 3/10.5.3 Hinzuziehung von Sachverständigen
  - 3/10.5.4 Untersuchungsmethoden über eine Woche hinaus
- 3/10.6 Rügeobliegenheit bei Mängeln
  - 3/10.6.1 Mangel
  - 3/10.6.2 Offener Mangel
  - 3/10.6.3 Verdeckter Mangel
- 3/10.7 Form und Inhalt der Rüge
- 3/10.8 Rechtsfolgen der Rüge
  - 3/10.8.1 Rechtslage bei ordnungsgemäßer Rüge
  - 3/10.8.2 Rechtslage bei unterlassener Rüge
- 3/10.9 Abweichende Vereinbarungen
- 3/10.10 Zusammenfassung
- 3/11 GPSG-Anwendungsfälle: Was in welchem Fall zu beachten ist**
  - 3/11.1 Inverkehrbringen eines Produkts nach Neu- oder Weiterentwicklung
  - 3/11.2 Zusammenfügen eines Produkts aus Teilen (z. B. verkettete Anlage)
  - 3/11.3 Wesentliche Veränderungen oder Aufarbeitungen eines Produkts
  - 3/11.4 Entwicklung oder Weiterentwicklung eines Produkts für den Eigenbedarf
  - 3/11.5 Herstellung eines Produkts ausschließlich nach den Angaben des Auftraggebers
  - 3/11.6 Import eines Produkts direkt zur Eigennutzung aus einem Staat außerhalb des europäischen Wirtschaftsraums
  - 3/11.7 Einführung eines Produkts aus einem Staat außerhalb des europäischen Wirtschaftsraums und Überlassung an Dritte
  - 3/11.8 Überlassung eines Produkts innerhalb des europäischen Wirtschaftsraums als Händler an Dritte
  - 3/11.9 Kennzeichnung eines Produkts als Händler mit einem Warenzeichen und Überlassung an Dritte
  - 3/11.10 Ausstellen eines Produkts
  - 3/11.11 Überlassen eines gebrauchten Produkts an andere

- 3/11.12 Sie wollen im Auftrag eines Herstellers, Importeurs oder Händlers Dienstleistungen erbringen

## **Kapitel 4    Aktuell im Brennpunkt**

### **4/1        Der „Feuerwehrkreis“**

### **4/2        Die „Selbstanschwärzungspflicht“**

### **4/3        FAQ – Fragen aus der Praxis**

#### 4/3.1      Fragen zum Anwendungsbereich des GPSG

#### 4/3.2      Fragen zu den Pflichten des Herstellers

#### 4/3.3      Fragen zu den Pflichten des Importeurs

#### 4/3.4      Sonstiges

#### 4/3.5      FAQ aus den GPSG-Leitlinien des Länderausschusses für Arbeitsschutz und Sicherheitstechnik (LASI)

##### 4/3.5.1    Hinweise zu den Leitlinien

##### 4/3.5.2    Leitlinien zum Anwendungsbereich

##### 4/3.5.3    Leitlinien zu Begriffsbestimmungen

##### 4/3.5.4    Leitlinien zum Inverkehrbringen und Ausstellen

##### 4/3.5.5    Leitlinien zu den besonderen Pflichten für das

Inverkehrbringen von Verbraucherprodukten

##### 4/3.5.6    Leitlinien zur CE-Kennzeichnung und zum GS-Zeichen

##### 4/3.5.7    Leitlinien zu den Aufgaben und Befugnissen der zuständigen Behörden

### **4/4        Die Straf- und Bußgeldvorschriften der §§ 19 und 20 im Lichte des sog. Bestimmtheitsgebotes**

### **4/5        Wie prüfen Behörden?**

#### 4/5.1      Aktuelle Mängelberichte

##### 4/5.1.1    Mängelbericht 2004 der Bundesanstalt für Arbeitsschutz und Arbeitsmedizin (BAuA)

##### 4/5.1.2    Jahresberichte 2004 der zuständigen Behörden: Beispiel Gewerbeaufsicht Bayern

##### 4/5.2      Marktüberwachung in Deutschland: Die offizielle Handlungsanleitung für Behörden

##### 4/5.2.1    Entstehung und Ziel der Handlungsanleitung

##### 4/5.2.2    Ablauf der Marktüberwachung

##### 4/5.2.3    Maßnahmen der Marktüberwachung

##### 4/5.3      Aktuelles aus der Normung

##### 4/5.3.1    Das aktuelle Verzeichnis der harmonisierten, konformitätsauslösenden Normen zum GPSG



- 4/5.3.2 Das aktuelle Verzeichnis A und B der nicht harmonisierten, nationalen Normen zum GPSG
- 4/5.4 Prüfschwerpunkte auf Grundlage des BAuA-Forschungsberichts 1047 (Marktaufsicht in Theorie und Praxis)
- 4/6 Aktuelle Rechtsprechung**
- 4/6.1 CE-Kennzeichnung: Sicherheitsbestimmungen und Haftung
- 4/6.2 Quasi-Hersteller: Voraussetzungen der Haftung
- 4/6.3 AGB für Einkäufer: Unwirksame Klausel
- 4/6.4 CE-Kennzeichnung: Zusicherung einer Eigenschaft
- 4/6.5 Herstellerhaftung: Lieferant haftet nur bei „anonymen Produkten“
- 4/6.6 Zuliefererhaftung: Regress des Endherstellers
- 4/6.7 Prozesskostenhilfe
- 4/6.8 Herstellerhaftung: Fehlende Warnhinweise
- 4/6.9 Inverkehrbringen durch 100%ige Tochtergesellschaft
- 4/6.10 Importe innerhalb der EU: Pflichten des Importeurs
- 4/6.11 Schadensersatz: Kontrollpflichten des Importeurs
- 4/6.12 Zustellung einer amerikanischen Strafschadensersatzklage in Deutschland
- 4/6.13 Zuliefererregress: Fehlerhafte Zulieferteile
- 4/6.14 Aufklärungspflichten von Händlern beim Verkauf „gefährlicher“ Produkte
- 4/6.15 Produktbeobachtungspflicht: Kostenloser Austausch von fehlerhaften Produkten
- 4/6.16 Konstruktionsfehler bei Maschinen: Haftung wegen mangelnder Einhaltung der Sicherheitsstandards
- 4/6.17 Haftung eines Einzelhändlers: Zumutbarkeit von Sicherheitsvorkehrungen
- 4/6.18 Wer ist Hersteller im Sinne des Produkthaftungsgesetzes?
- 4/6.19 Unvollständige Bedienungsanleitung als Sachmangel
- 4/6.20 Kein Aufwendungsersatz für die Nachrüstung bei Pflegebetten
- 4/7 Aktuelle Informationen zu diversen Produkten und Produktbereichen**
- 4/7.1 Stellungnahme der BAuA zur Risikobewertung von Lasern und LED der Klassen 2, 2M und 3A
- 4/7.2 Feuerzeuge sollen kindersicher sein
- 4/7.3 Atemschutzgeräte – Partikelfilter
- 4/7.4 Sicherheit von Adaptern

<b>4/8</b>	<b>EU-Kommission will Sammelklagen zulassen</b>
<b>4/9</b>	<b>Marktüberwachung aktuell</b>
4/9.1	Verbraucherschutz: RAPEX-Jahresbericht 2006
4/9.1.1	Was ist Rapex?
4/9.1.2	Der Rapex-Jahresbericht 2006
4/9.1.3	Schlussfolgerungen und Herausforderungen für 2007
4/9.1.4	Fragen und Antworten zum Jahresbericht 2006 über das Schnellwarnsystem RAPEX
<b>4/10</b>	<b>GS-Zeichen bleibt erhalten</b>
<b>4/11</b>	<b>Neues Binnenmarktpaket vom Europäischen Parlament verabschiedet</b>
<b>4/12</b>	<b>Konzeptverantwortungsvereinbarung</b>
4/12.1	Die Konzeptverantwortungsvereinbarungen
4/12.2	Muster-KVV (dt. / engl.)
4/12.3	Rechtliche Bedenken
<b>Kapitel 5</b>	<b>Die Verordnungen zum GPSG</b>
<b>5/1</b>	<b>Übersicht</b>
5/1.1	Harmonisierte Normen
5/1.1.1	Bedeutung
5/1.1.2	Veröffentlichung von Normenverzeichnissen
5/1.1.3	Klassifizierung von harmonisierten Normen
5/1.1.4	Normen verlieren Konformitätsvermutung
<b>5/2</b>	<b>Die Niederspannungsverordnung (1. GPSGV)</b>
5/2.1	Anwendungsbereich
5/2.2	Checkliste: Grundlegende Sicherheitsanforderungen nach Anhang I der Niederspannungsrichtlinie
5/2.3	Konformitätsbewertungsverfahren
5/2.4	Schnittstelle Maschinenrichtlinie – Niederspannungsrichtlinie
5/2.5	Leitfaden zur Anwendung der Niederspannungsrichtlinie
5/2.6	Kodifizierte Fassung 2006/95/EG der Niederspannungsrichtlinie in Kraft
5/2.7	Prüfliste „Sicherheitstechnische Prüfung von elektrischer Ausrüstung für Maschinen“
<b>5/3</b>	<b>Die Maschinenverordnung (9. GPSGV)</b>
5/3.1	Anwendungsbereich
5/3.1.1	Definitionen im Sinne der Maschinenverordnung
5/3.1.2	Produkte, die in den Anwendungsbereich fallen

- 5/3.1.3 Produkte, die nicht in den Anwendungsbereich fallen
- 5/3.1.4 Schnittstellen zu anderen EU-Richtlinien
- 5/3.1.5 Übersichten zur schnellen Bestimmung des Anwendungsbereichs
- 5/3.2 Checklisten: Grundlegende Sicherheitsanforderungen nach Anhang I der Maschinenrichtlinie
  - 5/3.2.1 Checkliste: Konzipierung und Bau – Allgemeines
  - 5/3.2.2 Checkliste: Steuerungen und Befehlseinrichtungen
  - 5/3.2.3 Checkliste: Schutzmaßnahmen gegen mechanische Gefahren
  - 5/3.2.4 Checkliste: Anforderungen an Schutzeinrichtungen
  - 5/3.2.5 Checkliste: Schutzmaßnahmen gegen sonstige Gefahren
  - 5/3.2.6 Checkliste: Instandhaltung
  - 5/3.2.7 Checkliste: Hinweise
  - 5/3.2.8 Checkliste: Sicherheitsanforderungen für bestimmte Maschinengattungen
  - 5/3.2.9 Checkliste: Sicherheitsanforderungen zur Ausschaltung spezieller Gefahren aufgrund der Beweglichkeit von Maschinen
  - 5/3.2.10 Checkliste: Sicherheitsanforderungen zur Ausschaltung spezieller Gefahren durch Hebevorgänge
  - 5/3.2.11 Checkliste: Sicherheitsanforderungen für Maschinen im Untertagebau
  - 5/3.2.12 Checkliste: Sicherheitsanforderungen zur Vermeidung von Gefahren beim Heben oder Fortbewegen von Personen
- 5/3.3 Konformitätsbewertungsverfahren
  - 5/3.3.1 Bestimmung des anzuwendenden Konformitätsbewertungsverfahrens
  - 5/3.3.2 Konformitätsbewertungsverfahren bei verketteten Anlagen
  - 5/3.3.3 Konformitätsbewertungsverfahren bei verfahrenstechnischen Anlagen
  - 5/3.3.4 Konformitätsbewertungsverfahren bei komplexen Anlagen
  - 5/3.3.5 Konformitäts-/Herstellererklärung nach Maschinenrichtlinie
- 5/3.4 Umbau von Maschinen
  - 5/3.4.1 Rechtliche Grundlagen
  - 5/3.4.2 Was ist eine „wesentliche Veränderung“?
- 5/3.5 Import von Gebrauchtmaschinen
- 5/3.6 Leitfaden zur Anwendung der Maschinenrichtlinie
- 5/3.7 Die neue Maschinenrichtlinie 2006/42/EG
  - 5/3.7.1 Termine und Erwägungsgründe

5/3.7.2	Anwendungsbereich und Ausnahmen
5/3.7.3	Begriffsbestimmungen
5/3.7.4	Marktaufsicht
5/3.7.5	Inverkehrbringen, Inbetriebnahme und freier Warenverkehr
5/3.7.6	Konformitätsvermutung und harmonisierte Normen
5/3.7.7	Besondere Maßnahmen für Maschinen mit besonderem Gefahrenpotenzial
5/3.7.8	Schutzklausel
5/3.7.9	Konformitätsbewertungsverfahren für Maschinen
5/3.7.10	Verfahren für unvollständige Maschinen
5/3.7.11	Nicht vorschriftsmäßige Kennzeichnung
5/3.7.12	Zusammenarbeit der Mitgliedstaaten und Sanktionen
5/3.7.13	Änderung der Richtlinie 95/16/EG über Aufzüge
5/3.7.14	Grundlegende Sicherheits- und Gesundheitsschutzanforderungen für Konstruktion und Bau von Maschinen
5/3.7.15	Informationen
5/3.7.16	EG-Konformitätserklärung für eine Maschine
5/3.7.17	Erklärung für den Einbau einer unvollständigen Maschine
5/3.7.18	CE-Kennzeichnung
5/3.7.19	Kategorien von Maschinen mit besonderem Gefahrenpotenzial
5/3.7.20	Nicht erschöpfende Liste von Sicherheitsbauteilen
5/3.7.21	Montageanleitung für eine unvollständige Maschine
5/3.7.22	Technische Unterlagen für vollständige Maschinen
5/3.7.23	Technische Unterlagen für unvollständige Maschinen
5/3.7.24	Bewertung der Konformität mit interner Fertigungskontrolle bei der Herstellung von Maschinen
5/3.7.25	EG-Baumusterprüfung
5/3.7.26	Umfassende Qualitätssicherung
5/3.7.27	Berichtigung der neuen Maschinenrichtlinie 2006/42/EG
5/3.8	Aktuelles aus der Normung
5/3.8.1	Die neue Maschinensicherheitsnorm DIN EN ISO 12100
5/3.8.2	Maschinen ergonomiegerecht konstruieren
5/3.8.3	DIN EN ISO 13849-1:2007
5/3.8.4	Fehlende CENELC-Normen im aktuellen Verzeichnis Maschinen
5/3.9	Hilfen zur Einhaltung der grundlegenden Anforderungen
5/3.10	Fragen und Antworten
<b>5/4</b>	<b>Die Druckgeräteverordnung (14. GPSGV)</b>

5/4.1	Anwendungsbereich
5/4.1.1	Definition im Sinne der Druckgeräteverordnung
5/4.1.2	Produkte, die nicht in den Anwendungsbereich fallen
5/4.2	Einstufung von Druckgeräten
5/4.2.1	Druckrisiko
5/4.2.2	Konformitätsbewertungsdiagramme für Behälter, Dampfkessel und Rohrleitungen
5/4.2.3	Einstufung von Ausrüstungsteilen
5/4.2.4	Übersichten zur Vorgehensweise bei der Einstufung von Druckgeräten
5/4.2.5	Ausnahme- und Sonderregelungen bei der Einstufung von Druckgeräten
5/4.2.6	Einstufung von Baugruppen
5/4.2.7	Konsequenzen der Einstufung
5/4.2.8	Übersicht zur Bestimmung der anzuwendenden Anforderungen
5/4.3	Grundlegende Sicherheitsanforderungen nach Anhang I der Richtlinie 97/23/EG
5/4.3.1	Gefahrenanalyse
5/4.3.2	Grundlegende Sicherheitsanforderungen an den Entwurf
5/4.3.3	Grundlegende Sicherheitsanforderungen an die Fertigung
5/4.3.4	Grundlegende Sicherheitsanforderungen an die Werkstoffe
5/4.3.5	Spezifische Anforderungen für bestimmte Druckgeräte
5/4.3.6	Besondere quantitative Anforderungen für bestimmte Druckgeräte
5/4.3.7	Übersicht der nach Kategorien gestuften grundlegenden Sicherheitsanforderungen
5/4.4	Zugelassene Stellen (Drittstellen)
5/4.4.1	Aufgaben
5/4.4.2	Betreiberprüfstellen
5/4.5	Konformitätsbewertungsverfahren
5/4.5.1	Grundsätze
5/4.5.2	Beschreibung der Module
5/4.5.3	Zuordnung zu den Kategorien
5/4.6	Schnittstellen zur Maschinenrichtlinie
5/4.6.1	Abgrenzung der Anwendungsbereiche
5/4.6.2	Übersicht zur Bestimmung des Ausschlusses
5/4.6.3	Baugruppe in Maschinen

<b>5/5</b>	<b>Die Explosionsschutzverordnung (11. GPSGV)</b>
5/5.1	Allgemeines zur Explosionsschutzverordnung
5/5.2	Anwendungsbereich
5/5.3	Einteilung der Gerätegruppen in Kategorien
5/5.4	Grundlegende Sicherheitsanforderungen
5/5.5	Konformitätsbewertungsverfahren
5/5.5.1	Verantwortung für die Herstellung der Konformität
5/5.5.2	Konformitätsbewertungsverfahren nach ATEX 95
5/5.5.3	Produktkennzeichnung
5/5.6	Schnittstellen zur EU-Richtlinie 1999/92/EG (ATEX 95)
5/5.7	Benannte Stellen
5/5.8	Leitfaden zur Anwendung der Richtlinie 94/9/EG

## **Kapitel 6 Die Schnittstellen GPSG – andere Rechtsvorschriften**

<b>6/1</b>	<b>Die Betriebssicherheitsverordnung (BetrSichV)</b>
6/1.1	Rechtliche Grundlagen für Hersteller und Betreiber
6/1.2	Die BetrSichV im Überblick
6/1.3	Vergleich der Geltungsbereiche GPSG – BetrSichV
6/1.4	Schnittstellen am Beispiel Maschinen- und Anlagenbau
6/1.4.1	Maschinenanlagen, verwendungsfertige Einzelmaschinen, nicht verwendungsfertige Maschinen
6/1.4.2	Verkettung von Maschinen, Austausch von verketteten Maschinen
6/1.4.3	Maschinen für den Eigengebrauch: Eigenherstellung oder Kauf
6/1.4.4	Umbau von Maschinen: Änderung, wesentliche Änderung
6/1.4.5	Gebrauchte Maschinen: Verkauf, Kauf, Inbetriebnahme
<b>6/2</b>	<b>Das Elektroggesetz</b>
6/2.1	Einleitung
6/2.2	Wesentliche Eckpunkte des ElektroG
6/2.3	Der Hersteller als Verpflichteter nach dem ElektroG
6/2.4	Sachlicher Anwendungsbereich des ElektroG
6/2.5	Die Regelungsbereiche im Einzelnen
6/2.5.1	Stoffverbote
6/2.5.2	Registrierungspflichten
6/2.5.3	Kennzeichnungspflichten
6/2.5.4	Rücknahmepflicht der Hersteller
6/2.5.5	Informationspflichten
6/2.5.6	Die Behörden

6/2.5.7	Die Aufgaben der Betreiber
6/2.6	Haftung und Rechtsschutz
6/2.7	Fazit
<b>6/3</b>	<b>Das EMV-Gesetz</b>
6/3.1	Inkrafttreten und Übergangsregelungen
6/3.2	Begriffsbestimmungen
6/3.3	Anwendungsbereich
6/3.4	Grundlegende Anforderungen des EMVG
6/3.5	Konformitätsbewertung und CE-Kennzeichnung
6/3.6	Besondere Regelungen
6/3.7	Ortsfeste Anlagen
6/3.8	Die Überwachungsstelle
6/3.9	Die wichtigsten Änderungen im Überblick
6/3.10	Leitfaden zur EMV-Richtlinie
<b>6/4</b>	<b>Das Energiebetriebsene-Produkte-Gesetz (deutsche Umsetzung der EuP-Richtlinie)</b>
<b>6/5</b>	<b>Sonstige Schnittstellen</b>
<b>Kapitel 7</b>	<b>Das Produkthaftungsrecht</b>
<b>7/1</b>	<b>Einführung</b>
<b>7/2</b>	<b>Die haftungsrechtlichen Grundlagen</b>
7/2.1	Die strafrechtliche Produktverantwortung
7/2.1.1	Wichtige Entscheidungen und aktuelle Situation
7/2.1.2	Der strafrechtlich Verantwortliche
7/2.1.3	Verhaltensweise bei Durchsuchung und Beschlagnahme
7/2.2	Die zivilrechtliche Produkthaftung / Produzentenhaftung
7/2.2.1	Die vertragliche Haftung
7/2.2.2	Die außervertragliche Haftung
7/2.2.3	Aktuelle Entscheidungen zur Produkthaftung
7/2.3	Der Regress beim Produktrückruf
7/2.3.1	Rückrufsituation und anfallende Kosten
7/2.3.2	Herstellerregress beim Zulieferer
7/2.3.3	Besonderheiten beim Handel
<b>7/3</b>	<b>Die Haftpflichtversicherung</b>
7/3.1	Wichtige Versicherungsbedingungen: Musterbedingungen des GDV
7/3.1.1	Allgemeine Versicherungsbedingungen für die Haftpflichtversicherung (AHB)

- 7/3.1.2 Besondere Bedingungen und Risikobeschreibungen für die Produkthaftpflichtversicherung von Industrie- und Handelsbetrieben (Produkthaftpflicht-Modell)
- 7/3.1.3 Besondere Bedingungen und Risikobeschreibungen für die Rückrufkosten-Haftpflichtversicherung für Hersteller und Handelsbetriebe
- 7/3.1.4 Besondere Bedingungen und Risikobeschreibungen für die Rückrufkosten-Haftpflichtversicherung für Kfz-Teile-Zulieferer
- 7/3.2 Grundzüge und Arten der Haftpflichtversicherung
  - 7/3.2.1 Konzeption
  - 7/3.2.2 Die verschiedenen Versicherungslösungen
  - 7/3.2.3 Betriebs- und Standardprodukthaftpflichtversicherung auf der Grundlage der Allgemeinen Versicherungsbedingungen für die Haftpflichtversicherung (AHB)
- 7/3.3 Versicherungsvertragsgesetz
- 7/4 Grundzüge des US-amerikanischen Produkthaftungsrechts**

**Kapitel 8 Beweislast****8/1 Darstellung der Problematik****8/2 Produkthaftungs- und Deliktsbereich**

- 8/2.1 Kausalitätsnachweis
- 8/2.2 Beweis des Verschuldens bzw. der Pflichtwidrigkeit
- 8/2.3 Beweisfragen im Rahmen der Schutzgesetzverletzung
- 8/2.4 Beweisfragen zum Produkthaftungsgesetz

**Anhang Gesetzestexte**

Anhang 1: GPSG / GSG / ProdSG: Vergleichende Darstellung

Anhang 2: Produkthaftungsgesetz